Zitate **UND – WAS SAGEN SIE ZU DARMKREBS...?**

Stand: Januar 2019

**OLIVER KORITTKE, Schauspieler – Hauptdarsteller im TV-Spot „Das Gespräch“ zum Darmkrebsmonat März 2019:**„Ich bin zwar nicht vom familiären Risiko betroffen, aber mit 50 Jahren ebenfalls in einer Risikogruppe für Darmkrebs. Daher steht nach dem nächsten Wilsberg-Dreh die Darmkrebsvorsorge auf dem Programm."

**PROF. HERMANN BRENNER – Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg:**„Wir wissen, dass Verwandte ersten und zweiten Grades von Darmkrebspatienten ein höheres Risiko haben, auch an Darmkrebs zu erkranken. War die verwandte Person zum Erkrankungszeitpunkt jünger als 50 Jahre und sind mehrere Verwandte von dieser Krankheit betroffen, ist das Risiko sogar nochmal höher. Daher macht es Sinn, dass Darmkrebsvorsorge bei Menschen mit einem familiären Risiko bereits früher ansetzt.“

 **OLIVER WNUK, Schauspieler:**„Ich weiß, dass ich ein familiäres Risiko für Darmkrebs habe, da mein Vater an diesem Krebs erkrankt war. Zum Glück wurde bei uns damals offen über das Thema gesprochen und ich bin bestens informiert. Damit mich nicht selbst irgendwann diese Diagnose trifft, gehe ich daher seit meinem 30. Lebensjahr regelmäßig zur Vorsorge!“

 **JENS SPAHN, Bundesminister für Gesundheit:**„Krebs ist und das schon seit vielen Jahren eines der Megathemen unserer Gesundheitsversorgung. Allein an Darmkrebs sterben jedes Jahr 25.000 - 26.000 Menschen. Ich denke jeder hat es im Zweifel auch schon in der eigenen Familie ganz konkret erlebt. Um dieses Schicksal zumindest für Darmkrebs zu verhindern, gehen Sie zur Vorsorge und nutzen Sie die Früherkennungsmöglichkeiten, die es für diese bösartige Erkrankung gibt!“

 **CLAUDIA NEUMANN, Ehrenfelix-Preisträgerin 2018, Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs:**„Meine Aufgabe ist es dem Thema Darmkrebs ein junges Gesicht zu geben und andere junge Menschen für diese Erkrankung zu sensibilisieren, denn bei meiner Darmkrebs Diagnose war ich gerade mal 28 Jahre alt.“

„Ich finde es wichtig, dass die jungen Leute mit ihren Problemen ernst genommen werden. Ich höre ganz oft von anderen Betroffenen, dass sie mit ihren Beschwerden zum Hausarzt gingen und mit irgendwelchen lapidaren Erklärungen wieder nach Hause geschickt werden.“

**KERSTIN MANNES, Betroffene**:
„Alle denken immer Darmkrebs ist der Krebs der Menschen 50+, doch das stimmt einfach nicht! Denn immer mehr junge Menschen erkranken an Darmkrebs. Ich selbst war eine davon, als ich mit 31 Jahren die Diagnose erhielt."

"Ich war 31 Jahre alt, stand voll im Leben, hatte einen guten Job und wollte eine Familie gründen, als bei mir Darmkrebs diagnostiziert wurde. Der Krebs wurde bei mir lange nicht erkannt, weil mein Arzt nicht daran dachte, dass Darmkrebs auch junge Menschen treffen kann, dabei hatte ich durch die Darmkrebserkrankungen in meiner Familie ein familiäres Risiko!"

„Bei mir war der Krebs damals so weit fortgeschritten, dass ich hätte sterben können!“